

Tunnel: Bahn sagt Termin für Baustart ab

PROJEKT 2018 sollte die Sanierung der Unterführung an der Bremer Straße beginnen / Stadt ist verärgert



Das Gitter bleibt unten: Seit rund zweieinhalb Jahren ist der Tunnel an der Bremer Straße schon gesperrt.

BILD: ORTGIES

Seit Herbst 2013 ist der unterirdische Durchgang gesperrt. Wann er wieder freigegeben werden kann, ist jetzt völlig offen.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Der Fußgängertunnel an der Bremer Straße wird länger gesperrt bleiben als ohnehin befürchtet. „Die Bahn hat uns informiert, dass der Termin des Baubeginns 2018 nicht zu halten ist“, teilte Bürgermeisterin Beatrix Kuhl nach einem Gespräch mit den Verantwortlichen in Hannover mit.

„Natürlich ärgere ich mich sehr über die Verzögerung, da mir der Tunnel sehr wichtig ist und ich mich schon lange für den Bau eingesetzt habe. Wir haben sogar finanzielle Vorleistungen übernommen“, erinnert Kuhl. Die Stadt habe wirklich alles versucht, den Tunnelbau zu beschleunigen – ohne Erfolg. „Die Bahn hat eingeräumt,

dass sie die Verzögerung zu vertreten hat“, betont Kuhl. Man habe der Bahn noch mal deutlich gemacht, „dass die dauerhafte Sperrung des Tunnels an der Bremer Straße für uns unhaltbar ist“.

Das aber scheint die Bahn bisher nicht zu beeindrucken. Einen neuen Termin für den geplanten Baubeginn teilte man der Stadt bisher nicht mit. Wie berichtet, ist die Unterführung seit Herbst 2013 aus Sicherheitsgründen gesperrt.

„Das ärgert mich alles außerordentlich“, sagt CDU-Fraktionschef Paul Foest. „Wir sollten jetzt versuchen, über unsere Bundestagsabgeordneten Druck auf die Bahn auszuüben. Vielleicht kann Frau Connemann ja ein Wunder bewirken“, erklärt Foest, der aber befürchtet, „dass man einen Koloss wie die Bahn nicht anschieben kann“.

Auf die Hilfe der Bundestagsabgeordneten setzt auch Grünen-Chef Bruno Schachner. „Diese Entscheidung

OZ-KOMMENTAR

UNTERFÜHRUNG

Druck machen

VON PETRA HERTERICH



© Die Autorin erreichen Sie unter p.herterich@zgo.de

kann man ja nicht so hinnehmen. Die Bahn tut so, als ginge sie der Tunnel gar nichts an. Das ist ja kein Luxusprojekt, sondern wir sind auf die Unterführung angewiesen“, betont er. „Wenn man die Vertreter der Stadt bei der

Bahn so abfertigt, müssen sich die Bundestagsabgeordneten einschalten.“

SPD-Chef Heinz Dieter Schmidt wollte die Absage des Baubeginns für 2018 zunächst gar nicht glauben: „Das kann ja gar nicht sein –

Frau Kuhl hat uns das doch fest versprochen.“ Man müsse sich jetzt bei der Bahn erkundigen, warum man den Termin nicht einhalte. „Im Übrigen war die SPD für einen Durchstich vom Bahnhof zur Reimerstraße – diese Unterführung könnte längst fertig sein“, ist er überzeugt.

Das sieht auch CDL-Chef Walter Düngemann so: „Wir haben immer gesagt, dass der Durchstich bei der Reimerstraße die bessere Lösung wäre. Ich habe den Eindruck, dass die Stadt nicht ernsthaft genug mit der Bahn verhandelt“, sagt er. Dazu passe, dass die Bürgermeisterin bereits die gesamte Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes infrage stelle.

Für die AWG kam die Absage der Bahn „nicht überraschend“. „Wir sind der felsenfesten Überzeugung, dass man den Tunnel an der Bremer Straße auch einfach öffnen kann“, sagt Sprecher Michael Runden. „Man könnte die Decke absichern und den Durchgang freigeben.“